

Inhalt

6p 23. März 2026	1
2026-03-23 - Tag 1	1
Pedalton G-Dur V. aufwärts mit Pausen	1
Arpeggio Barré alle vier Finger	2
Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite	2
2026-03-24 - Tag 2	3
Pedalton G-Dur V. Problemteile	3
Arpeggio Barré alle vier Finger III.	4
2026-03-25 - Tag 3	5
Pedalton G-Dur V. abwärts mit Pausen	5
Arpeggio Barré alle vier Finger IX.	5
Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite	6
2026-03-26 - Tag 4	7
Pedalton G-Dur V. abwärts Details	7
Arpeggio Barré alle vier Finger IX.	7
2026-03-27 - Tag 5	8
Pedalton G-Dur V. aus der Mitte kumulierend	8
Arpeggio Barré alle vier Finger II.	9
Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite	9
2026-03-28 - Tag 6	10
Pedalton G-Dur V. komplett	10
Arpeggio Barré alle vier Finger das Griffbrett entlang	11
Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite	12

6p 23. März 2026

Wie angedroht geht es weiter mit der Pedal-Ton-Übung in G-Dur.

Auch Pedal-Steel-Lick gibt es wieder, wobei diesmal alle Finger gefordert sind ihre Kraft an der d-Saite zu erproben.

Ein quasi-chromatische Barré-Arpeggio-Anschlagsübung gibt es auch noch.

2026-03-23 - Tag 1

Pedaltón G-Dur V. aufwärts mit Pausen

Die Pausentakte rhythmisch streng nehmen. Trotz der Zeit für die Erholung den Sinn für's Weitergehen behalten.

The musical score is written for guitar in G major (one sharp, F#) and common time (C). It consists of 21 measures, grouped into five systems of four measures each. The first measure of each system is marked with a 'V.' and a measure rest. The subsequent measures contain ascending eighth-note patterns with fingerings indicated by circled numbers (1-5). The final measure of each system contains a series of 'x' marks, representing muted notes. The score concludes with a final measure rest in the 21st measure.

Die gedämpften Töne waren nicht geplant, sie haben sich von selbst dazugespielt. Damit auf Schlag vier aufzuhören, fühlte ich genau in dieser Kombination für den Unterarm der Anschlagshand sehr entspannend an.

Arpeggio Barré alle vier Finger

Fokus ist hier die rechte Hand, das Barré ist eher als Gelegenheit für Konditionierung gedacht. Wenn nicht alle Finger gleich stabil bleiben, einfach den nächsten einsatzfähigen verwenden.



Hier mußte ich doch tatsächlich mehrmals das Tempo runterdrehen und neu ansätzen, bevor es lief. Sehr schön, die Übung adressiert wohl ein Problem.

Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite

Das ist zuviel um es in sechs Tagen als Ganzes auf sinniges Niveau zu bringen, zumal es über- und überüberübermorgen Varianten gibt. Es ist eher ein Ausprobieren, etwas aus dem, wenn der passende Moment kommt, etwas herausnehmen und polieren kann.

Beim Planen war schon klar, einige Varianten werden nur schwer oder mit dünneren Saiten gehen. Es waren dann aber doch mehr als gehofft.

Übermorgen werde ich das mal andersrum versuchen, also mit Vordehnen. Da läßt sich auch mit Schwung arbeiten, was es manchmal einfacher macht.

I. II. ③
 5 II. IV.
 10 V. V.
 15 VI. VII.
 20 VIII. IX.
 25 X. XI. X.
 30 XI. XII.

2026-03-24 - Tag 2

Pedalton G-Dur V. Problemteile

Die schwierigsten Momente scheinen im mittleren Bereich zu liegen. So etwa um e-e' bis g-g'. Sie bekommen eine Extrabehandlung. Erst als Einzelteile und dann werden sie als Strecke wieder zusammengesetzt, in jeweils eine Richtung gespielt.

V.
 4
 7
 9

2026-03-25 - Tag 3

Pedalton G-Dur V. abwärts mit Pausen

VII.

V.

3

5

7

9

11

13

15

V.

17

19

21

Arpeggio Barré alle vier Finger IX.

Andere Lage, aber auch das Anschlagsmuster ändert sich gegenüber den Vortagen. Ging es Montag nur auf- und Dienstag nur abwärts, wechselt dies heute.

IX.

1 2 3 4 1 2 3 4

2 3 4 1 2 3 4 1

3 4 1 2 3 4 1 2

4 1 2 3 4 1 2 3

Wie sich herausstellt läßt sich das Vorgehen in der Anschlagshand so bessr nachvollziehen. Ich hätte erwartet der Wechsel als zusätzliches Problem macht es schwieriger, aber nein. Nach mein Eindruck bewegt sich die Greifhand hier deutlich autmatischer, was vermutlich mehr Aufmerksamkeit über läßt.

Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite

I. ② ③

II. ④

IV. V. VI. VII.

VIII. IX. X.

XI. XII.

So richtig sinnig wird es ab der VII. Lage.

2026-03-26 - Tag 4

Pedalton G-Dur V. abwärts Details

Meine Hoffnung war, ich könne heute schon den Durchlauf angehen, dann sind mir aber doch noch ein paar Kleinigkeiten aufgefallen, die Nachbesserung verlangten.

This musical score is for a guitar exercise titled "Pedalton G-Dur V. abwärts Details". It consists of 12 staves, each representing a different fret position on the guitar neck. The key signature is G major (one sharp, F#), and the time signature is common time (C). The exercise is a descending scale starting from the 1st fret (V) and ending at the 12th fret. Each staff contains a series of eighth notes, with some measures featuring triplets or other rhythmic patterns. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5 above the notes. The staves are numbered 1 through 12 on the left side. The notation includes various musical symbols such as clefs, key signatures, time signatures, and repeat signs.

Arpeggio Barré alle vier Finger IX.

This musical score is for a guitar exercise titled "Arpeggio Barré alle vier Finger IX". It consists of 4 staves, each representing a different fret position on the guitar neck. The key signature is G major (one sharp, F#), and the time signature is 7/4. The exercise is an arpeggio exercise, with each staff showing a series of chords (arpeggios) played in a descending sequence. The chords are marked with Roman numerals IV, V, and VI. The notation includes various musical symbols such as clefs, key signatures, time signatures, and repeat signs.

2026-03-27 - Tag 5

Pedalton G-Dur V. aus der Mitte kumulierend

Mal schauen wie weit ich komme, wenn ich in der Mittenkehre beginne.

Hier und da schien mir eine kleine Erinnerungsübung zur Einleitung nötig.

VII.

VII.

3

V.

5

V.

7

VII.

9

V.

11

VII.

13

V.

15

V.

17

V.

19

V.

21

VII.

23

25

Arpeggio Barré alle vier Finger II.

II.

1

2

3

4

Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite

I.

II. ② ③

III. ④

IV.

V.

VI.

VII.

1

2

3

4

2

3

35 VIII.

42 IX.

49 X.

56 XI.

63 XII.

Es braucht doch tatsächlich Mut die Saite so weit rüber zu schieben wie nötig. Und man, kostet das Kraft. Vielleicht habe ich morgen noch etwas davon über und wiederhole die heutige Übung. Das Bending vorneweg einmal isoliert zu machen hat sich bewährt

2026-03-28 - Tag 6

Pedaltón G-Dur V. komplett

Und jetzt auf's Ganze.

V.

3

5

7

9

11 VII.

Es lief durch, für richtig Tempo müßte ich da aber nochmal eine Woche dran. Dafür ist es nicht toll genug. Da suche ich mal lieber nach einer neuen Variante in einer andere Skale. Und dann so angelegt, daß die Töne immer gleichzeitig mit dem Pedalton erklingen können.

Sowohl für die Anschlags- als die Greifhand konnte ich klare Fortschritte wahrnehmen. Für Ersterer brachte das stetige Auf- und Ab mit Saitenspringen etwas, Letzterer die teilweise ungewöhnlichen Fingersätze, die die Beschränkung auf die gewählte Skale erzwanen. An vielen Stelen wäre ein anderer einfacher gewesen, aber so haben sich meine Möglichkeiten erweitert.

Arpeggio Barré alle vier Finger das Griffbrett entlang

Einfach immer weiter ausführen, gern auch woanders ansetzten, oben mittendrin, egal. Nach ein paar Takten zwingt einen ein Drehwurm zum neu Anfangen.

Auch wenn das Wichtige die Zuordnung der Barre-Länge zum Anschlag ist, es auf die genauen Töbe also eigentlich nicht ankommt, neu ansetzen. Schlamperei ist eine Haltung, die man sich sehr leicht antrainieren kann.

Diese Muster ist ein Glückgriff. Irgendwas zwingt die Anschlagshand daran in die Bewegung in der richtigen Ebene zu Vollführen, so selbstverständlich, das Wort zwingt scheint fast fehl am Platz.

Beim nächsten Mal werde ich dafür etwas Musikalischeres suchen als nur quer zum Griffbrett. Es schreit förmlich nach Arkkordbrechungen, also Arpeggios, eventuell sogar wieder im Tandel mit einer Pedalton-Übung.

Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite

Die Abschlußrunde für die Fingerkraftmeierei gibt es wieder mit jeweils einem leichten Aufwärm-Bending voran.

The musical score is divided into eight staves, each representing a section of the exercise. The sections are labeled with Roman numerals and measure numbers:

- Staff 1 (Measures 8-16): Section I. (Measures 8-10), Section II. (Measures 11-13), Section II. (Measures 14-16).
- Staff 2 (Measures 17-25): Section II. (Measures 17-19), Section IV. (Measures 20-22), Section V. (Measures 23-25).
- Staff 3 (Measures 26-34): Section V. (Measures 26-28), Section VI. (Measures 29-31), Section VII. (Measures 32-34).
- Staff 4 (Measures 35-43): Section VIII. (Measures 35-37), Section IX. (Measures 38-40), Section X. (Measures 41-43).
- Staff 5 (Measures 44-52): Section IX. (Measures 44-46), Section X. (Measures 47-49), Section XI. (Measures 50-52).
- Staff 6 (Measures 53-60): Section XI. (Measures 53-55), Section XII. (Measures 56-58), Section X. (Measures 59-60).
- Staff 7 (Measures 61-68): Section XII. (Measures 61-63), Section XI. (Measures 64-66), Section XII. (Measures 67-68).

Und nächste Woche wähle ich wieder in den Unterlagen von 2016.